

Die Hungerkassen

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Amtsblatt des Landrates Merseburg“, „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sant und Emte“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Gehobehilfswesen im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jung und Alt“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Automobil“, „Fürs junge Volk“.

Belegpreis: Für den monatlichen Mitteldeutschen 12 Pf., im Restmonat 10 Pf., Familienangehörige ermäßigter Preis. Abbestellen und Anzeigen bei den Verlegern: Leipzig, Hauptbahnhofstr. 10. Preis für den Restmonat 10 Pf., Familienangehörige ermäßigter Preis. Abbestellen und Anzeigen bei den Verlegern: Leipzig, Hauptbahnhofstr. 10. Preis für den Restmonat 10 Pf., Familienangehörige ermäßigter Preis. Abbestellen und Anzeigen bei den Verlegern: Leipzig, Hauptbahnhofstr. 10.

Nr. 233.

Sonnabend, den 4. Oktober 1930

57. Jahrgang

Die Entscheidung des Reichsgerichts Festungsurteile im Reichswehrprozeß Die drei Offiziere zu je 1 1/2 Jahren Festungshaft verurteilt Entfernung aus der Reichswehr

Im Hochverratsprozeß gegen die Ulmer Reichswehroffiziere verurteilt der Vorsitzende, Reichsgerichtsrat Dr. Baumgarten, folgendes Urteil:

Die Angeklagten werden wegen gemeinschaftlicher Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens nach § 86 des Strafgesetzbuches je zu einer Festungshaft von 1 Jahr 6 Monaten förmlich verurteilt. Auf die erkannte Strafe werden je 6 Monate 3 Wochen der Untersuchungshaft angerechnet. Sühnering wird von der in der Hauptverhandlung erhobenen Anklage, durch Verwirklichung eines Zeitungsartikels ein Vergehen gegen § 90 des Militärstrafgesetzbuches begangen zu haben, freigesprochen. Wegen Sühnering und Rubin wird auf Dienstentlassung erkannt.

Die Begründung des Urteils

Beilage 4. Okt. Im Hochverratsprozeß gegen die Ulmer Reichswehroffiziere verurteilt der Vorsitzende, Reichsgerichtsrat Baumgarten, zur Begründung des vorstehenden Urteils u. a. aus:

Der Senat hat folgenden Sachverhalt für erwiesen erachtet:

Die Angeklagten Sühnering und Rubin waren unzutunlich mit gewissen Persönlichkeiten in der Reichswehr. Insbesondere meinten sie, daß die Entlassung dieser hier im Volk zu sehr nach links geht, daß das hier zu weit von oben geleitet werde. Anlaß war den vorgeschickten Dienstjahren mit 3 Jahren der Zentraleitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Verbindung und trugen ihre Schwestern vor. Diese Reize nach München war einmal eine Informationsreise für sie selbst über die Zwecke der Ziele der NSDAP, 2. ging sie aber auch dahin, die Mündigkeit derer über die Mitwirkung der Angeklagten und gleich die Mündigkeit Kameraden zu unterrichten. Nach Sühnerings Angaben wurde in München u. a. darüber gesprochen, daß die Arbeit von kommunistischer Seite eine Zusammenarbeit zwischen NSDAP, mit der Reichswehr und den nationalen Verbänden unbedingt erforderlich ist, man frage, wie die Partei zur Verfügung stehe, und erzielte als Antwort: Sie stehe auf dem Boden der Verfassung. Politische Kämpfe würden auf diesem Wege geführt.

Nach Sühnering Angaben erließen die beiden Angeklagten bereit, eine Verbindung zwischen Reichswehr und jener Partei herbeizuführen, und zu versuchen, was in diesem Sinne auszuführen ließe.

Oftgleich beiden Angeklagten in München geäußert worden, daß sie mit keinem gewissen Vorhaben der Partei rechnen könnten, und daß sie keine Aufgabe zugewiesen erhielten, erklärten sie sich doch bereit, zu sehen, was sie im Interesse im nationalen Sinne ausführen könnten, und der Partei zu helfen, was sie ausgerichtet hätten. Darüber wurden in München zwar keine Bindungen getroffen, es wurde aber auch nicht ausdrücklich abgelehnt. Nach ihrer Rückkehr nach Ulm teilten die Angeklagten ihre Mündigkeitserklärung dem Angeklagten Wendt, der sich zumündend äußerte, mit. Sie sahen den Ernst der Lage, mit anderen Kameraden zusammenzunehmen, von denen sie glaubten, daß sie ihre Pläne zu gewinnen ließen.

Dubin hatte sich der Verantwortung gelöst: „Wie hatten wir das Ziel gelehrt, zunächst in mehreren zentral gelegenen Orten Deutschlands Offiziere zu gewinnen, die hier bereit erklärten, die Verbindung mit gleichgesinnten Kameraden einzunehmen. Gleichzeitlich wollten wir die Herren bitten, die Stimmung in den Kameradentreffen und bei den Dorfgesprächen zu erheben. Diese Gespräche können nach Abklärung des Gerichtsstandes nicht hermiterzählt werden. Das geht einmal aus den Befragungen des Oberleutnants Seiff, jedoch aus der Unterredung, die Rubin mit seinem ehemaligen Lehrer, dem Hauptmann Gilbert, hatte. In dieser Zusammenkunft wurde die Frage erörtert, was zu tun sei, falls die Reichswehr gegen rechts eingestellt werden sollte. Hauptmann Gilbert antwortete, wenn es befohlen wird, muß ich folgen. Hauptmann Gilbert hat dann Rubin noch einen vorwärtigen Brief geschrieben. Rubin hat dann endlich im August 1929 seinen Obersten bei seine Sorgen mitgeteilt. Dieser hat ihn ebenfalls gewarnt.“

Sie brüht eine Dame in hysterische Schreie aus: „Sie sind ein solches Geschwätz, ich bin kein Sozialist, was mir ein Verbrechen ist, das höchste Gericht befragt und befragt.“ Sie wird nicht heimlich verurteilt am Ende geführt.

Der Senat ist keineswegs der Ansicht, daß die Angeklagten und die als Zeugen vernommenen Offiziere etwa unter ihrem Eid die Unwahrheit gesagt hätten. Aber was eines von Psychologie der Zeugenangaben verweist, der weiß, daß die Zeugen oft ungewollt und unbewußt gewissen Einflüssen unterliegen und daher in diesen oder jenen Punkten in der Hauptverhandlung anders aussagen, als im Vorverhör. Es geht nicht an, sie als von der Verteidigung vorzubereiten und daher die militärischen und unternehmensgerichtlichen Protokolle überhaupt nicht zu berücksichtigen, wie es andererseits auch schlimm wäre, nur das als maßgebend zu erachten, was in den Protokollen steht. Die Abweichungen in den Aussagen erklären sich aus der verschiedenen psychologischen Situation, unter der die Angeklagten und die Zeugen in den verschiedenen Stadien des Verfahrens aussagen haben. Auch die Vernehmung Gilberts und sein förmlicher Empfang am

Landes keine Einflüsse fällt. Das ist für die deutsche Rechts- und Staatsordnung ein gefährliches Bedenken. Allen denen, die von einer Vertrauenskrise des Rechts sprechen, muß dieses Urteil entgegengebracht werden. Flut insultra, perit mundus!

Lärmende Kundgebungen vor dem Reichsgericht Verirrte Polizei muß einschreiten.

Bei der Verhandlung des Urteils im Hochverratsprozeß gegen die Ulmer Reichswehroffiziere kam es zu lärmenden Szenen. Im Gerichtssaal selbst brach eine im Hofraum anwesende Menge in Schreie aus, die in eine Art hysterische Schreikette übergingen. Sie wurde immer noch laut forciert, auch dem Senat geföhrt. Vor dem Gebäude hatten sich große Massen von Hitler-Anhängern eingefunden, deren in Art eines Sprechchores lautmäßig ausgehende Protestrufe auch im Saal fast bemerkbar waren. So daß die Verlesung der Urteilsvorgabe erheblich gestört wurde.

Disziplinarisches Vorgehen gegen weitere Reichswehroffiziere?

Berlin, 4. Okt. (H.) Wie verlautet, wird das Reichswehrministerium nach Ablauf des Prozesses in Leipzig sich mit der Frage beschäftigen, ob auf Grund der Äußerungen gewisser Offiziere, die zu den verurteilten Offizieren in Beziehung gekommen haben, disziplinarisch vorgegangen werden muß. Das Reichswehrministerium wird zunächst den Eingang der Äußerungen sorgfältig abklären, um dann eine endgültige Entscheidung zu fällen.

Heute Aussprache mit den Nationalsozialisten Die Sozialdemokratie wartet Das Ergebnis der gemigten Fraktionsitzung Die Beschlüsse der SPD.

Die Besprechungen des Reichstages mit den Vertretern der Parteien nahen sich ihrem Ende. Sie sind gestern fortgesetzt worden und werden am heutigen Sonnabend zu Ende geführt werden. So wurden heute der Führer der Deutschen Reichspartei, Reichsminister u. a. Dr. Schulz, die Abgeordneten des Christlichsozialen Volksvereins Mumm, Harig und Simpfendorfer und die Vertreter der Nationalsozialisten, Staatsminister Dr. Brüel und Abgeordneter Dr. Eißler, empfangen.

Amphibien hat bereits die Reihe der Fraktionsitzungen begonnen, so daß man in politischen Kreisen die Warte der kommenden Woche auf eine gewisse Klärung der Situation rechnet. Sie ist durch die heutige Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion

bereits weitgehend geklärt worden. Von unrichtiger Seite erhoben vor über die Stimmung, die in dieser Sitzung zum Ausdruck kam, daß man nicht daran denkt, gleich nach Zulassung des Reichstages an einem Sturz der Regierung mitzumachen. Man geht dabei offenbar von dem Gedanken aus, daß angesichts der augenblicklichen Unmöglichkeit, eine parlamentarische Mehrheit für irgendeine andere Regierung herbeizuführen, der Senat weiß, was auf eine Regierung Bildung folgen würde. Die Sozialdemokratie wird also zwar die Aufhebung gewisser Bestimmungen der Verfassung fordern, damit sich aber auch bereits Verhandlungsgründen gebot, und so wird dann die Entscheidung um im ganzen dahin interpretiert, daß sie

die Möglichkeit zu einer Isolierung des Kabinetts durch die Sozialdemokratie wenigstens für die erste Zeit bietet.

Die Frage wird man sein, ob die Sozialdemokratie auch nach einer Einvernahme ist, daß der Reichstag sich nicht wieder betrogen wird. Die Sozialdemokratie, die ihrer heutigen Entscheidung von beteiligter Seite gegeben wird, redigiert vorwiegend den bereits geäußerten Optimismus im Zusammenhang. Dabei ist freilich nicht zu übersehen, daß die Führung in der sozialdemokratischen Fraktion sich heute zwar stark durchsetzt hat, daß die Stimmung aber offenbar nicht einmütig angenommen worden ist und auch nichts über das Ministerkabinett mitgeteilt wird. Es läßt sich also im Augenblick noch nicht feststellen, wie stark die Widerkräfte in der Fraktion sind.

Meier trat in Reichstag zum erstenmal die 14 Abgeordneten des Christlichsozialen Volksvereins gründen, um mit einer gründlichen politischen Aussprache zugleich die Konstituierung durchzuführen. Die Beratungen sollen morgen fortgesetzt werden.

Die Fraktion der Staatspartei wird am Montagvormittag ihre nächste Sitzung abhalten.

Politisches Frühstück in Bar-le-Duc

Das geheimnisvolle Frühstück von Bar-le-Duc... Die Beschlüsse des Einigkeitstages... Die Verhandlung des Ministerrats...

Kaisertreffen Brindis... Bei diesem Frühstück... Die Verhandlung des Ministerrats...

Kriegsdelirium in Pilsudskis Lager?... Warshaw, 3. Okt. (Zl.)... Die Verhandlung des Ministerrats...

Kaisertreffen Brindis

Bei diesem Frühstück... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Kriegsdelirium in Pilsudskis Lager?

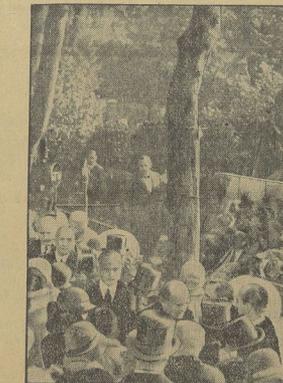
Warshaw, 3. Okt. (Zl.)... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Kaisertreffen Brindis

Bei diesem Frühstück... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Trauerfeier am Grabe Stresemanns

Am gestrigen Mittag wurde die Geschäftstätigkeit der Berliner politischen Kreise durch eine erste Feierstunde unterbrochen... Die Trauerfeier am Grabe Stresemanns...



Die Trauerfeier am Grabe Stresemanns. Im Vordergrund: Die Beerdigung des Reichspräsidenten.

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Reichsminister Dr. Wirth

Reichsminister Dr. Wirth... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

BöB vor dem Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit

Polnische Arbeiter und Unzufriedenheit... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen

4,1 Millionen vor den 4,8 Millionen Stimmen... Die Verhandlung des Ministerrats... Die Beschlüsse des Einigkeitstages...

Spiegel im Zeit.

Der Amtschimmel und die Diktate

Ein praktisches Beispiel aus allerneuester Zeit dafür, wie die Behörden mit unnötiger Arbeit belastet und welche Ausgaben verursacht werden, ist folgendes:

Der amerikanische Vorkonsul in Berlin teilte dem Reichsverteidigungsministerium mit, daß in einem Teil notwendig eines Vertragsabkommens ein amerikanisches Flugzeug Deutschland zu überfliegen und in Berlin zu landen benötige. Auf dem Flugzeuge Wohnung der einzigen Verbindung in unmittelbarer Umgebung. Statt nun mit dem Erlaubnis zum Überfliegen Deutschlands gleich einen Geleit- und Passierschein dem Führer des Flugzeuges durch Vermittlung der zuständigen Auslandsvertretung zuzustellen, wird der ganze Behördenapparat von der Zentralkommission des Landes bis zur kleinsten Polizeibehörde in Bewegung gesetzt, um dem Vorkonsul des Schutzvisum zu genügen, das vorzulegen, bei zur Ausstellung von Passierscheinen an Ausländer diejenige Polizeibehörde zuständig ist, in deren Umkreis der Einreisort liegt.

Es ergeht also das Ersuchen des Reichsverteidigungsministeriums an die Innenminister der Länder, sämtliche Ortspolizeibehörden anzuweisen, im Fall einer Veranlassung der Natur... einen beschrifteten Aufhängen auszustellen. Der tatsächliche weitere Verlauf der Angelegenheit ist nun in Dresden folgender:

Der Innenminister leidet Abschrift des Schreibens des Reichsverteidigungsministeriums an die Innenminister mit dem Ersuchen usw. wie oben.

Die 11 Oberpräsidenten leihen Abschrift des Schreibens des Ministers des Innern mit der Abschrift des Schreibens des Reichsverteidigungsministeriums an die 34 Regierungspräsidenten mit dem Ersuchen usw. wie oben.

Die 34 Regierungspräsidenten leihen Abschrift des Schreibens des Reichsverteidigungsministeriums mit der Abschrift des Schreibens des Ministers des Innern an die 37 Landräte mit dem Ersuchen usw. wie oben.

Die Anträge nunmehr sind gesammelt, der Anordnung entsprechend die Ortspolizeibehörden angewiesen, was in den meisten Fällen durch auch nicht löstliche Veranlassung im Verzug bleibt. Einmal werden dann noch die Landräte und Polizeibeamten unterrichtet.

Wenn man berücksichtigt, daß bei jeder Behörde die Sache journalisiert und registriert wird, daß Entwurfs- und Reaktionsberichte werden müssen, und daß das hier gewählte Beispiel nur eines von Hunderten ähnlicher Art ist, so wird die Lasten der allein in solchen Dingen vermeidbaren Behördenarbeit klar.

Eine Dienstaufweisung für anhaltische Standesbeamte mit 447 Paragraphen

Der Landesverband der anhaltischen Standesbeamten hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß jetzt eine einheitliche Dienstaufweisung für die anhaltischen Standesbeamten erlassen ist, die nicht weniger als 447 Paragraphen umfaßt — gewiß ein Zeichen, wie schwierig der Dienst eines Standesbeamten ist. Dazu wird die Kenntnis des internationalen Rechts und des Eherechts verlangt. Die anhaltische Regierung hat ferner bestimmt, daß aller Vorkommnisse, die in den fünf Kreisen Anhalts stattfinden, deren Kosten die Gemeinden zu betragen haben. So sei eine laufende Fortbildung der Standesbeamten durch gemeinsame Durcharbeitung der jeweils erschienenen Gesetze usw. gebilligt. Zum Landesverband Anhalt gehören jetzt 144 Standesbeamte.

Ereignisse

Die Blätter melden aus London: Der „Sunday Express“ veröffentlicht einen Artikel Stiles's Welt-Governor in dem er sagt, daß ein entschlossenes und heroisches Vorgehen, das keine Arme, keine Luftflotte, keine Tanks und kaum Artillerie bedinge nicht in einen Krieg eintreten könne mit einem Wagnis von Millionen, die bis an die Zähne bewaffnet seien.

Das haben andere schon vor Hülfer gesagt. Wenn aber andere Vorkämpfer nicht Mühe in ausländischen Blättern schreiben würden, so läme die Frage von nationalsozialistischer Seite: Was bekommt der Mann dafür vom Weltkapitel?

Das Deckungsprogramm der Reichsregierung



Die Reichsregierung hat soeben ihr Deckungsprogramm für 1931 veröffentlicht, das vor allem durch Verminderung der Ausgaben ein voraussichtliches Defizit von 1 Milliarde decken soll.

Wichtig: Vermindern, vertuschen, abbauen, abfagen — hoffentlich wird's dem Baum nicht schaden.

Der Finanzamt macht Waise?

Das Offenbacher Finanzamt hat sich kürzlich einen Eheberger geleistet, der es bestreitet, in der Öffentlichkeit bekanntzugeben. Ein Geschäftsinhaber aus Weierbach (Nabe) erwarb in Vor Jahren Streitigkeiten für den es die vorgeschriebene Anwesenheitspflicht bezahlen sollte. Er verklagte den Weierbach jedoch und erhielt darauf folgendes Schreiben des Finanzamtes: „Herr Weierbach gegen die Forderung des Landesamtes habe ich festgestellt, und den Stempel von 350 Reichsmark auf 0,- Reichsmark ermäßigt. Die Forderung wurde in Vor erledigt und unterliegt sie im Ausland erstattet. Urkunden der preussischen Stempelsteuer nur dann, wenn die beauftragten Geschäfte im Ausland befindliche Geschäfte betreffen, aber im Ausland zu erfüllen sind. Die vorgelegte Urkunde enthält die in der Anlage zurück. Stempelmann, Regierungsrat.“

Das Vieh der Paragraphen

Weshalb er die Tochter heiratet nicht. Am „Brandenburger Volksfreund“ lesen wir: Es ist eine eigenartige Sache um die Paragraphen.

Der Herr 2, ein ehrlicher Neger in Göttingen, heiratete vor 4 Jahren die Witwe Karoline W. Wegen einem neuen Stämmchen brachte Frau W. auch eine 15 Jahre alte hübsche Tochter als Brautgut mit in die Ehe. Herr 2. hatte seinen sehr guten Griff getan, denn abgesehen von dem großen Altersunterschied, der zwischen ihm und seiner Frau lag, war die Braut auch ästhetisch und fräulich. Sein Wunder also, daß Herr 2. sich von seiner jungen Stieftochter verliebte, wobei noch zu seinen Gunsten zu bemerken ist, daß diese ihm auch mütterlich und gern Trost spendete. Aus dem gemeinsamen Erleben entspann sich jedoch bald ein Liebesverhältnis zwischen Vater und Stieftochter. Die Tochter fühlte sich Mutter werden, aber bevor das stattfinden konnte, starb Frau W.

Die Eintragung des Neugeborenen in das Standesamtregister hatte gleichzeitig eine Anleihe gegen seine Eltern gegen die Handlung zur Folge. Es kam zur Verhandlung, und ein böser Paragraph brachte Vater und Stieftochter ins Gefängnis.

Nun erst begann die Geschichte interessant zu werden. Die Verurteilten legten Verurteilung ein, und ein sehr hübscher Rechtsanwalt bekam die Sache in die Hand. Da er der Tochter eines „Mittelschichters“ in Verhältnissen nicht zu rüsten war, fand dieser einen anderen Ausweg. Er nahm sich die Tochter des Herrn 2. und der Frau W. vor und entwarf darin einen Vorwurf: Ein Kronzeuge hatte sich bei der Geburt mit falschem Namen unterschrieben. Warum er das getan hatte, intervierte den Vorwurf nicht. Er ließ die Ehe des Herrn 2. und der Tochter zerstören Frau W. an, und ein guter Paragraph sorgte nun dafür, daß die Ehe nachträglich für ungültig erklärt wurde. Dadurch war die bisherige Stieftochter keine Stieftochter mehr, sondern war das Verhältnis mit dem Vater kein Blutsverhältnis mehr, und dadurch wurde das Paar in der Verurteiltenverhandlung auch freigesprochen.

Wie jede schöne Geschichte, hatte aber auch diese ihr Schicksal. Der Vater, der nun kein Vater mehr war, machte nun seine Tochter, die keine Tochter nicht mehr war, zu seiner Ehefrau.

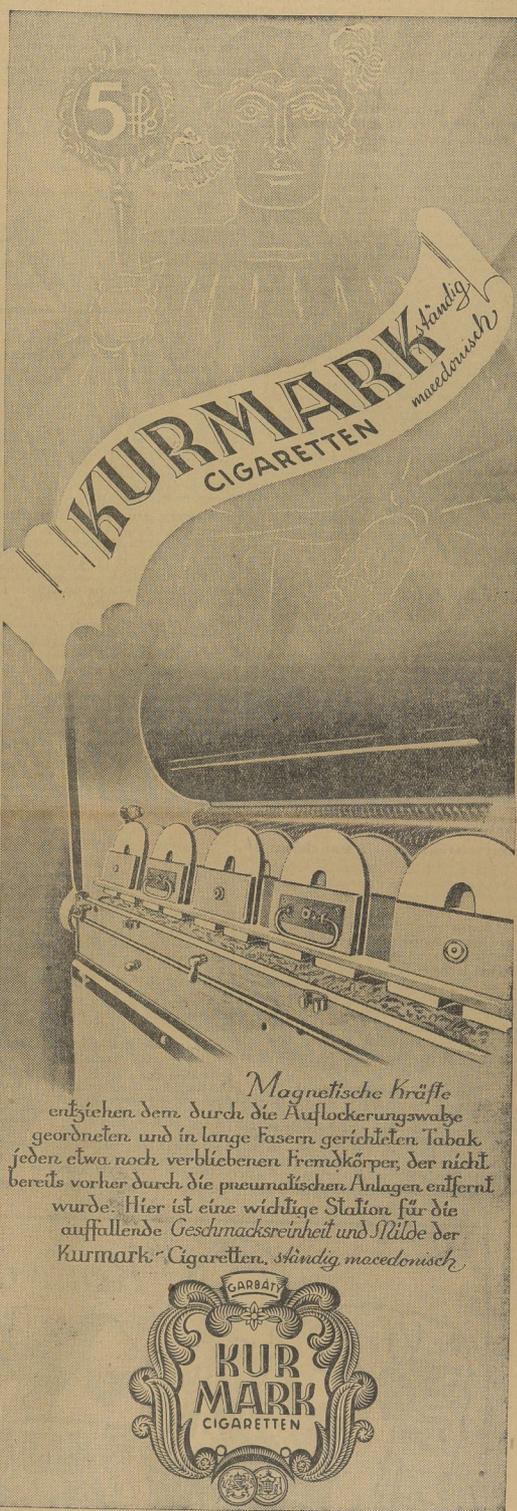
Ja, die Paragraphen haben es in sich —

Kleine Chronik

Das beliebteste Musikinstrument ist, wie eine Umfrage einer französischen Rundfunkzeitung ergeben hat, die Ziehharmonika; erst in ganz weitem Abstand folgen Blasinstrumente, Gitarre, Flöte, Klavier und Saxophon, während das Streicher für den modernen Musikliebhaber überhaupt nicht mehr zu existieren scheint.

Ein „Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft“, das im Range dem Orden des großen goldenen Ehrenzeichens der Republik gleichgestellt sein soll, wird demnächst auf Beschluß der Regierung Sphäris in Österreich eingeführt und soll jährlich an je 24 österreichische und ausländische Künstler oder Wissenschaftler verliehen werden.

Nächste Entarbeiten bei Scheinwerbeleuchtung hat die ungarische, im amerikanischen Weltmarkt herrschende Höhe notwendig gemacht, weil es unmöglich ist, tagsüber auf den Feldern zu arbeiten.



Magnetische Kräfte geordnetem und in lange Fasern gerichteten Tabak, jeden etwa noch verbliebenen Fremdkörper, der nicht bereits vorher durch die pneumatischen Anlagen entfernt wurde. Hier ist eine wichtige Station für die auffallende Geschmacksreinheit und Milde der Kurmark Cigaretten. Ständig macedonisch.



Aus Mitteldeutschland

Auf ein unbekanntes Fuhrwert aufgefahen.

† Giesleben. Vier erregte sich ein fahrer Fuhrmann. Ein Kratzenwagen fuhr auf einem unbekanntem Fuhrwert auf die schiefen Straßensteile der Gieslebener Allee. Die Dampfkraft fuhr auf den Fuhrer ein. Dabei wurde der Fuhrmann verletzt. Das auslaufende Benzin geriet in Brand und der Wagen wurde trotz der sofortigen Gasentriegelung der Fernweh völlig zerstört. Der Fuhrer des Kratzenwagens erlitt einen Veranlassungsbruch.

Keine Mittel für die ausgebeuteten Gewerkslojen.

† Delitzsch. Die Stadtratskommission beschloß, zur Widmung der großen Röhrenstraße, das Baugeld von 100.000 Mark zu erweitern. Es sollen 18 Wohnungen mehr errichtet werden, so daß insgesamt 60 Neubauwohnungen im Frühjahr bezugsfertig werden. Es wurde der Aufnahme eines Pfandbriefes im Betrage von 20.000 Mark ausgemittelt. Weiter wurde eine Vorlage angenommen, die die Bewilligung von 100.000 Mark für Baugeldausgaben im Straßenbau und für die Errichtung eines Krankenpavillons im Garten des Krankenbause verlangt. Eine längere Debatte entwickelte sich über die Frage, wie diese Mittel beschaffen werden sollen. Die 433 ausbeuteten Wohnfuhrerbesitzer sollen 100.000 Mark für die Unterbringung zahlen zu können. Man beschloß, 20.000 Mark nachzubewilligen. Auf diese Weise, wie durch die Erhebung von Steuern, konnte über die Mängel der Verarmung der Bevölkerung im Stadtteil Giesleben hinweggeholfen werden. Die Wohnung der Arbeiter (Bürgermeister) in der letzten Sitzung abgelehnt worden waren. Der Wohnung der Arbeiter (Bürgermeister) in der letzten Sitzung abgelehnt worden waren, doch hat man von dort noch keine Antwort erhalten.

Ins Getriebe gekommen.

† Delitzsch. Der Schneidermeister Paul Gieseler aus Delitzsch kam mit der linken Hand in eine Maschine. Dabei wurden die Sehnen durchgeschnitten. Gieseler mußte sofort in ein Krankenhaus gebracht werden, wo ihm die Verletzung der Sehnen durchgeschnitten werden mußte.

Weniger als ein Hund umgerannt und dabei einem Ansehen das Messer ins Auge geflohen.

† Bitterfeld. Im Hofa sollten einer Hund die Schuhe ausgenommen werden, wobei ein Tier plötzlich ansetzte und den Hund umgerannt. Dabei wurde ein Hund umgerannt und dabei einem Ansehen das Messer ins Auge geflohen.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Städte in Not

Zwangserhaltung in Jena.

† Jena. Die örtliche Aufsichtsbehörde hat zur Sicherstellung einer geordneten Verwaltung den Ersten Bürgermeister Dr. Weidmann gemäß den Bestimmungen der Gemeinde- und Kreisordnung als Beauftragten eingesetzt, nachdem der Stadtrat sich weigerte, den Erhaltungsbau der zur Verfügung von Mitteln zugehörigen, besonders am Gebiet der Wäldchenfabrik, benötigten Mittel bereitzustellen. Der Stadtrat ordnete als erste Maßnahme an, daß die Erhaltung der Gemeindefabrik in Kraft tritt.

Nach für Saalfeld.

† Saalfeld. Das Thüringische Ministerium hat den Ersten Bürgermeister Dr. Weidmann zum Staatsbeauftragten ernannt und ihm die Durchführung der notwendigen Steuernmaßnahmen zur Deckung des fälligen Defizits anvertraut. Der Stadtrat hatte das Ersuchen über die Erhaltung der Gemeindefabrik abgelehnt.

Wohnen unter Zwangserhaltung.

† Jena. Nachdem der Stadtrat sich weigerte, die notwendigen Steuernmaßnahmen zur Deckung des fälligen Defizits anvertraut. Der Stadtrat hatte das Ersuchen über die Erhaltung der Gemeindefabrik abgelehnt.

Kreisbüchsen als Treuer.

† Bismarck. Die Kreisbüchsen als Treuer. Die Kreisbüchsen als Treuer. Die Kreisbüchsen als Treuer.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Städte in Not

Erhöhung der Biersteuer sowie der Gas- und Elektrizitätsspeise an.

† Weidmann. Der Stadtrat nahm zu den Beschlüssen für den Haushaltsplan für 1930 die Erhöhung der Biersteuer um 10 Prozent an. Die Erhöhung der Gas- und Elektrizitätsspeise an. Die Erhöhung der Gas- und Elektrizitätsspeise an.

Und in Hof.

† Hof. Und in Hof.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Städte in Not

Erhöhung der Biersteuer sowie der Gas- und Elektrizitätsspeise an.

† Weidmann. Der Stadtrat nahm zu den Beschlüssen für den Haushaltsplan für 1930 die Erhöhung der Biersteuer um 10 Prozent an. Die Erhöhung der Gas- und Elektrizitätsspeise an. Die Erhöhung der Gas- und Elektrizitätsspeise an.

Und in Hof.

† Hof. Und in Hof. Und in Hof. Und in Hof. Und in Hof.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.

Wann Mittel überfordern bezahlt werden?

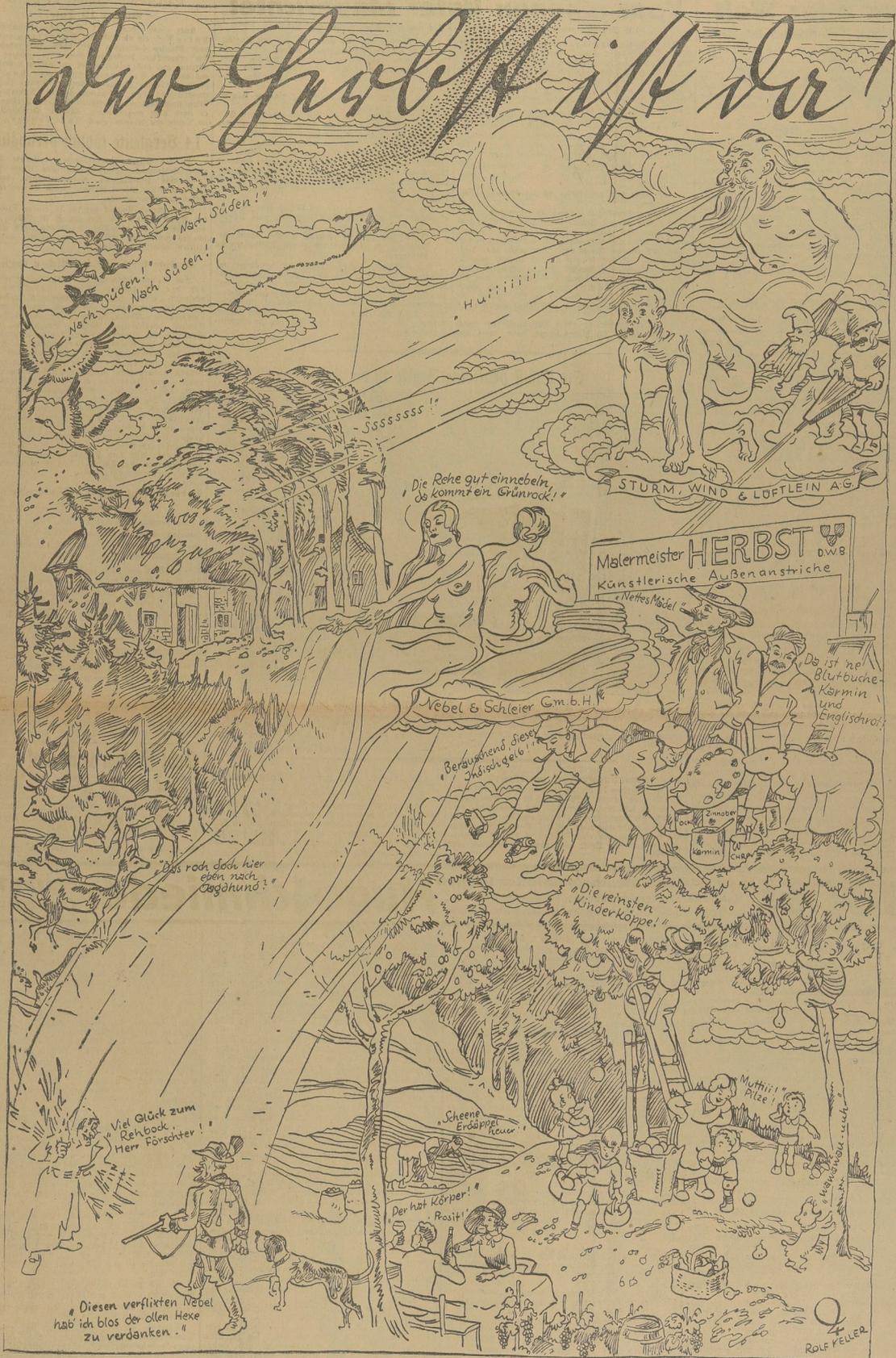
† Gera. Wann Überfordern bezahlt werden müssen, darüber fällt Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht eine bemerkenswerte Urteil. Ein betagter Arbeiter wurde bei der Überforderung durch einen jüngeren Arbeiter verletzt. Der Arbeiter wurde durch einen jüngeren Arbeiter verletzt.



Rente oder Kapital?

Eine Rente ist Dir für Dein Alter gesichert - aber genügt diese wirklich für Dich? Möchtest Du nicht ein eigenes Häuschen - und wenn's auch erst im Alter wär? Ein kleines Kapital für die Aussteuer Deiner Tochter, für die Berufsausbildung Deines Sohnes, zu kleinen Freuden für Dein Alter? So schaff' ein solches Kapital für Dich und Deine Lieben durch eine Lebensversicherung! Sie garantiert den Deinen eine feste Summe - und wenn Du alt wirst, kannst Du selbst genießen, was Du in Deinen besten Jahren angesammelt hast.

Du und die Deinen sorgenloser - durch Deine Lebensversicherung!





Oeynhausener Kurort

HERZ-NERVEN-GELEKLEIDEN LÄHMUNGEN, RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Die Stadt ohne Stufen - Grösster Thermalprudel der Welt

DZUGSTATION BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT. FRAUENLEIDEN

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinden

Sonntag, den 5. Okt. 1930 (16. u. 17. Sonntag nach Trinitatis)

Kollekte für bringende Notfälle der Landeskirche.

Dom. Vorm. 10 Uhr: Sup. Kr. (Amst. nach Trinitatis). - Dom-Mittagessen. - Mittw. abend 7 1/2 Uhr im Singsg. Choral.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Am Anfangs. - Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Sonntag abend 8 Uhr: Bibelstunde. - Co. Wiedemann St. Marien.

Familienfeier der Altenburger Frauenhilfe

Sonntag, 12. Oktober, 3 Uhr, im Schloßgartensalon, unter Mitwirkung d. Konzertsängers Herrn Hans Hennig

Instrumentale Musikarbeiten / Büfett

Mindesteintritt 20 Pfg. zum Besten der Mütterfürsorge

Wäschereien imprägnierte Loden-Mäntel für Herren, Damen und Kinder von 18.00 an

Sagb., Sport-, u. Wietfahrsitz Soppen

Windjaden von 20 an an Kindererbst, billiger

Moderne Sportmans Hildebrandt, Kl. Ritterstr. 13.

Gesundheit ist das köstlichste Gut! Schlafen Sie deshalb in gesunden Betten und wählen Sie

Holz- oder Metallbetten

mit Matrassen von meiner Firma Sch. Ich habe bei meinem Großhandel ganz besonders darauf, daß nur einwandfreies Material verarbeitet wird, zum Nutzen meiner überaus treuen Kunden.

Meine Preise sind günstig, die Zahlungsbedingungen unerreicht

Merseburger Bahnhofstr. 6, Betten-Großbetrieb

Gänsefedern

Mein Geschäft in Leipzig ist ein Geschäft, das sich seit Jahrzehnten als das beste in der Gänsefedern-Industrie behauptet hat. Ich habe bei meinem Großhandel ganz besonders darauf, daß nur einwandfreies Material verarbeitet wird, zum Nutzen meiner überaus treuen Kunden.

Meine Preise sind günstig, die Zahlungsbedingungen unerreicht

Merseburger Bahnhofstr. 6, Betten-Großbetrieb

Auf Kredit!

Damen-Winter-Mäntel Mädchen-Mäntel Herren-Winter-Ulster Knaben-Paletots

Kleine Anzahlung Kleine Wochenrate

Klingler, Halle S. Leipziger Strasse 11, I. Eingang Sandberg.

Meine große Auswahl an Flügeln u. Pianos

erster Weltfirmen, wie Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Aug. Förster, Irmeler, Geißler, Hoffmann & Kühne

gewährleisten Ihnen vorteilhaften Pianokauf.

Günstige Zahlungsbedingungen. Lieferung frei Haus. Kataloge kostenlos.

B. Döll, Halle a. S., Große Ulrichstr. 53.

Crocus Narzissen Tulpen Scilla Hyacinthen

Seit 42 Jahren Spezialität

Verlangen Sie meine Preisliste gratis u. franko

Moritzbergmann Samenhandlung

Halle a. S., Leipziger Str. 13

Leipzig 1888 Ruf 26 107

Blumenzwiebeln!

Buchdruckerei Th. Röbner

Kleine Ritterstraße 8.

Trauerkarten

hilft schnell und billig

Buchdruckerei Th. Röbner

Kleine Ritterstraße 8.

Trauerkarten

hilft schnell und billig

Buchdruckerei Th. Röbner

Kleine Ritterstraße 8.

Merseburger „Raikeller“ Oktoberfest

Sonntag Mittag 12-3 Uhr Gedächtnis- u. Königinn-Cuppe

Schiedliche in Capne mit gemildertem Galat

Wässiger Dampf 1 Schoppen Rot- oder Weißwein 0.55

Funkenburg Sonntag, den 5. Okt. 1930, ab 6 Uhr

gr. Oktoberfestball verbunden mit Variete- Einlagen!

Ein Schoppen prima Weißwein vom Fass 0.40

Stimmung, Überraschungen, Humor

Goldner Hahn Oktoberfest

Ab heute

Feldschlösschen Sonntag, den 5. Oktober, ab 16 Uhr

Unterhaltungsmusik mit Tanzleistungen. Otto Krieger

Grat Zepplin auf der Fahrt nach Leipzig vom Feldschlösschen aus gut zu sehen

Die Regelhäuser in Gedlungsgasthaus Leuna

(Vier Regelhäuser) sind noch an einem Abend frei

Die interessante Oktoberschau OSCHAU

a. Saalstr. a. d. Schloßgartentor, I. u. II. u. III. u. IV. u. V. u. VI. u. VII. u. VIII. u. IX. u. X. u. XI. u. XII. u. XIII. u. XIV. u. XV. u. XVI. u. XVII. u. XVIII. u. XIX. u. XX. u. XXI. u. XXII. u. XXIII. u. XXIV. u. XXV. u. XXVI. u. XXVII. u. XXVIII. u. XXIX. u. XXX. u. XXXI. u. XXXII. u. XXXIII. u. XXXIV. u. XXXV. u. XXXVI. u. XXXVII. u. XXXVIII. u. XXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u. XLI. u. XLII. u. XLIII. u. XLIV. u. XLV. u. XLVI. u. XLVII. u. XLVIII. u. XLIX. u. L. u. LI. u. LII. u. LIII. u. LIV. u. LV. u. LVI. u. LVII. u. LVIII. u. LVIX. u. LX. u. LXI. u. LXII. u. LXIII. u. LXIV. u. LXV. u. LXVI. u. LXVII. u. LXVIII. u. LXIX. u. LXX. u. LXXI. u. LXXII. u. LXXIII. u. LXXIV. u. LXXV. u. LXXVI. u. LXXVII. u. LXXVIII. u. LXXIX. u. LXXX. u. LXXXI. u. LXXXII. u. LXXXIII. u. LXXXIV. u. LXXXV. u. LXXXVI. u. LXXXVII. u. LXXXVIII. u. LXXXIX. u. XL. u.



Turnen - Sport - Spiel



Halles Rothosen beim VII.

Ein kritischer Tag!...

Sowohl für die Liga wie die 1b-Klasse

Der VII. muß Favorit schlagen oder er ist wieder am Ende! - In Neumarkt stellt sich heute 96 vor. Ranya fährt zum Gaumeister. - 99 ist wieder ein Gaumeister-Freuen-Sporttribe in Merseburg.

Merseburg, 4. Okt. Der 5. Oktober wird reich an Spannung! Wegen der sich anbahnenden, die alle Fälle mit das Ergebnis jedes einzelnen Kampfes dieses Tages lösen.

Der Angriff auf den ersten Tabellenplatz haben die Schüler ergriffen. Hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga, sondern auch die Vertreibung des VII. aus der Liga, sondern auch die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Merseburg, 4. Okt. Der 5. Oktober wird reich an Spannung! Wegen der sich anbahnenden, die alle Fälle mit das Ergebnis jedes einzelnen Kampfes dieses Tages lösen.

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga, sondern auch die Vertreibung des VII. aus der Liga, sondern auch die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Zwei weitere Punkte

winken dem VII. im Kampf gegen Favorit.

Aber die Merseburger dürfen dieses Spiel nicht schon vorher gewonnen haben, denn sonst geht es um den Titel. Es ist daher notwendig, daß die Rothosen Favorit schlagen, um die Liga zu gewinnen.

Dennoch ist es notwendig, daß die Rothosen Favorit schlagen, um die Liga zu gewinnen. Es ist daher notwendig, daß die Rothosen Favorit schlagen, um die Liga zu gewinnen.

Sportplatz Krautstraße 15.30 Uhr: VII. - Favorit. Vorher 14 Uhr: Die Reservisten. 13 Uhr VII. - Eintracht (Handball).

Sportplatz Krautstraße 15.30 Uhr: VII. - Favorit. Vorher 14 Uhr: Die Reservisten. 13 Uhr VII. - Eintracht (Handball).

ihnen. Eine der besten ist in jedem Kampf, das sie eine fast tonangebende Rolle spielen. Die in den letzten Jahren bewiesene Kampfmoral ist dermaßen groß, daß sie in jedem Kampf die besten Leistungen zeigen.

ihnen. Eine der besten ist in jedem Kampf, das sie eine fast tonangebende Rolle spielen. Die in den letzten Jahren bewiesene Kampfmoral ist dermaßen groß, daß sie in jedem Kampf die besten Leistungen zeigen.

Der Borussia-Verwinger, Halle 96, in Neumarkt.

Der Borussia-Verwinger, Halle 96, in Neumarkt.

Während die Neumarkter gegen die heillosen Notizen nur ein Unverständnis entgegenbringen, so sind die Merseburger gegen die heillosen Notizen nur ein Unverständnis entgegenbringen.

Während die Neumarkter gegen die heillosen Notizen nur ein Unverständnis entgegenbringen, so sind die Merseburger gegen die heillosen Notizen nur ein Unverständnis entgegenbringen.

Rahmas Fahrt zum Gaumeister.

Rahmas Fahrt zum Gaumeister.

Der Sportverein 1922 Großsanna muß morgen nach Halle zu Borussia. Er geht damit einen schweren Gang. Denn im Zentrum muß der in Dresden verlegte Leiter erliegen werden.

Der Sportverein 1922 Großsanna muß morgen nach Halle zu Borussia. Er geht damit einen schweren Gang. Denn im Zentrum muß der in Dresden verlegte Leiter erliegen werden.

Die 1b-Klasse

Die 1b-Klasse

Großsanna in Merseburg, Ammerdorff und Bismarck. Das erste tüchtige Spiel ist jetzt erreicht. Man fühlt den 'Großen' morgen gründlich auf dem Fuß.

Großsanna in Merseburg, Ammerdorff und Bismarck. Das erste tüchtige Spiel ist jetzt erreicht. Man fühlt den 'Großen' morgen gründlich auf dem Fuß.

Stafft Preußen noch die Herbstmeisterschaft?

Zum Großkampf Preußen-Sporttribe auf dem Preußenplatz.

Wenn auch der als letztes Spiel der Saison zum Austrag kommende Kampf gegen die Preußen-Sporttribe...

das am 10. Oktober um 10 Uhr im Stadion stattfindende Spiel...

Ein Preußen Sieg morgen ist gleichbedeutend mit...

Es wird den Merseburgern doch aber nicht ohne...

Ein Sieg auf das bisherige Gesamtergebnis...

Am 11. Oktober ist der Preußen-Sporttribe...

Das ist eine wichtige Entscheidung...

miniert, hat auf eigenem Platz ein kleines Stadion. Der Großkampf sollte seine Anziehungskraft nicht verlieren.

Der VII. Schiedsrichter tritt in Ammerdorff dem dortigen Sportverein im fälligen Meisterschaftskampf gegenüber.

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Die Schüler ergriffen hier handelt es sich für Merseburg und das Gefährlichste, denn ein solches Verloren bedeutet nicht nur die Vertreibung des VII. aus der Liga...

Grund, die Sache höchst ernst zu nehmen, um einer Niederlage aus dem Wege zu gehen. Nur wenn sie die Begegnung mit im Spiel gegen Reichsbahn zeigen wollen sie für den Sieg in Frage kommen. — 99 II gegen BFC II (16.30 Uhr, 99er Spiel).

Preußen empfängt 1910 Halle,

und zwar zum völligen Abschied auf dem Reichsplatz. Man konnte erwarten, daß die Preußen in diesem Spiel zum Durchbruch kommen, denn gebraucht wurden sie von ihnen nicht. Die Halle war in dieser Klasse zum ersten Male die Verbandsbeste, für Können ist dann hier noch zu wünschen, daß irgendwelche Ausnahmefälle getroffen werden könnten; letzten Stages dürfen sie

Spannende Kämpfe im Turnerhandball Zwei Großkämpfe in Merseburg...

Merseburg, 4. Oktober. — Der Turn- und Sportverein Merseburg hat am Sonntag den 2. d. M. zwei sehr interessante Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Turn- und Sportverein Merseburg hat am Sonntag den 2. d. M. zwei sehr interessante Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Turn- und Sportverein Merseburg hat am Sonntag den 2. d. M. zwei sehr interessante Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens.

Merseburg, 4. Oktober. — Morgen finden auf Merseburgs Sportplatz die ersten Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele statt. — Der Turn- und Sportverein Merseburg hat am Sonntag den 2. d. M. zwei sehr interessante Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens.

Hall. TuSpV. beim WZV.

Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

W. Weipfens beim WZV.

Es ist in kurzer Zeit das zweite Mal, daß die Mitglieder des WZV. im letzten Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

Germania Weipfens ist Gegner des TuSpV. Neu-Nöfen.

Mit weiteren Handballkämpfen im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

W. Weipfens beim WZV.

Es ist in kurzer Zeit das zweite Mal, daß die Mitglieder des WZV. im letzten Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

Germania Weipfens ist Gegner des TuSpV. Neu-Nöfen.

Mit weiteren Handballkämpfen im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

W. Weipfens beim WZV.

Es ist in kurzer Zeit das zweite Mal, daß die Mitglieder des WZV. im letzten Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

Germania Weipfens ist Gegner des TuSpV. Neu-Nöfen.

Mit weiteren Handballkämpfen im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

W. Weipfens beim WZV.

Es ist in kurzer Zeit das zweite Mal, daß die Mitglieder des WZV. im letzten Handballkämpfe im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

Germania Weipfens ist Gegner des TuSpV. Neu-Nöfen.

Mit weiteren Handballkämpfen im Rahmen der Jubiläumsspiele gegen Germania Weipfens. — Der Mittelverein unserer Spielgruppe, den Hall. TuSpV., haben morgen die Weipfener aus Weipfen.

allerdings die Begegnung nicht zum Gewinnen kommen lassen.

Sportverein 22 Großtaga empfängt den Mädelener Sportring.

Das Treffen bedeutet Großkampf! Wenn man ein gemächliches Wort in der Weltgeschichte nachschlagen will, man müßte u. a. Mädelener Sportring finden. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Marathon-Rennen. Eine Herausforderung über den Weg zum Treffen in Merseburg.

Die Herausforderung über den Weg zum Treffen in Merseburg. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Turnerische Vereinigung im Jubiläumsspiel gegen TuSpD. 1885 II.

Die Turnerische Vereinigung im Jubiläumsspiel gegen TuSpD. 1885 II. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Der Dierrenberg I in Weipfens gegen TSV. 18. D. I.

Der Dierrenberg I in Weipfens gegen TSV. 18. D. I. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

WZV. Handball I empfängt TSV. Weipfensheim Halle.

WZV. Handball I empfängt TSV. Weipfensheim Halle. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Handball II — Erstmalig in der Geschichte: Weipfensheim Halle empfängt TSV. Weipfensheim Halle.

Deutscher Sportler.

Deutscher Sportler. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Der Tennisplatz in Merseburg — Italien in Merseburg.

Der Tennisplatz in Merseburg — Italien in Merseburg. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Nachdenkliches über die Weipfensheim.

Nachdenkliches über die Weipfensheim. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Verbandsnachrichten.

Verbandsnachrichten. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Das Angles — America's jüngste Stadt.

Das Angles — America's jüngste Stadt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Leistungsstähige Radio-Geräte.

Leistungsstähige Radio-Geräte. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Radio-Keller.

Radio-Keller. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

erfahren, die bald im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens der ganzen Welt stehen wird.

Sportliteratur.

Sportliteratur. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Verbandsnachrichten.

Verbandsnachrichten. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Das Angles — America's jüngste Stadt.

Das Angles — America's jüngste Stadt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Leistungsstähige Radio-Geräte.

Leistungsstähige Radio-Geräte. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Radio-Keller.

Radio-Keller. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Deutsche Welt.

Deutsche Welt. — Der Mädelener Sportring empfängt den Mädelener Sportring.

Herbfbild

Von Friedrich Hebbel. Dies ist ein Herbstbild, wie ich keinen fand. Die Luft ist still, als atmete man kaum...

Der Fischtopf

Von Eos Grafen von Baubliin. Dramen am Fraße, nicht weit von der herrlichen Bräute, die nach Brautprobe...

„Du bist sie nicht, die Feier der Natur! Dies ist die Zeit, die sie selber haßt. Dem Wetter läßt sich von den Jaegern nur, Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

„Ich hatte gar vor, es zu erzählern, und droht, aber zu sprechen waren sie auf ihn losgegriffen. Nun seine erste Rede war nicht gelobende...“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

„Als man ein lässiges Haus, lag ich im Chinä, im Titel des Vortrages, in dem Kampf...“

„Gott! Das hab ich nicht bei zu fuchen — die geht auch nichts an, hört ihr wohl...“

„Bei mir liegt sie feim? Der Chinese zeigte von seinen ringigen Finger ein goldenen Ring...“

„Gott! Das hab ich nicht bei zu fuchen — die geht auch nichts an, hört ihr wohl...“

„Ist gute die Schülern. Wenn weiter Mann legt, wo ich gehen hin, erwiderte er...“

„Du — du weißt also gar nicht, wo du mal wieder hinkommst, wenn du Geld hast...“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

„Gott! Das hab ich nicht bei zu fuchen — die geht auch nichts an, hört ihr wohl...“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

„Gott! Das hab ich nicht bei zu fuchen — die geht auch nichts an, hört ihr wohl...“

Der feldsame Jakob

Von Karl Ettinger, München.

Wenn mich mein Glück auf Obderheit, auf ein Kammelhöckerchen eines Schornsteins führt, dann gibt es dort groß „Attraktionen“...

„Ist gute die Schülern. Wenn weiter Mann legt, wo ich gehen hin, erwiderte er...“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

„Gott! Das hab ich nicht bei zu fuchen — die geht auch nichts an, hört ihr wohl...“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

Wenn ich das Große Los gewinne

Was 25 Schulfreie darüber denken. In der Zeitung hat gefunden, daß wieder einmal Lotteriegewinnung gewesen ist, und daß der Hauptgewinn...

„Ist gute die Schülern. Wenn weiter Mann legt, wo ich gehen hin, erwiderte er...“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

„Gott! Das hab ich nicht bei zu fuchen — die geht auch nichts an, hört ihr wohl...“

Was Versicherungen erleben!

Amalie Prämien-Geschichte. Am allgemeinen sind die Versicherungs-Gesellschaften nicht von Schwächen...“

„Ist gute die Schülern. Wenn weiter Mann legt, wo ich gehen hin, erwiderte er...“

„Was erwidert sich die Kameraden? Er hatte nicht aufgeregt: es war wohl ein Bericht über Ihre Arbeit...“

„Gott! Das hab ich nicht bei zu fuchen — die geht auch nichts an, hört ihr wohl...“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, urn:nbn:de:gbv:3:1-17133730-60787691319301004-15/fragment/page=0017, DFG logo.

Das Leben im Bild

Nr. 40

Illustrierte

Wochenbeilage

1930

Merseburger Korrespondent



Luftiger „Reiterkampf“ vor dem Machnower Freischar-Lager.

A



← Der Reichs-
präsident
mit dem
bayerischen
Minister-
präsidenten
Dr. Held
auf dem
Manöver-
felde
in Franken
Photothek

→ Immer
wieder wird
Hindenburg
mit Jubel
begrüßt. —
Empfang vor
dem Rathaus
in Königs-
hofen
Semede



Hindenburg bei den Manövern



Zum Abschluß der Übungen nahm der Reichspräsident den Vorbeimarsch sämtlicher beteiligter Truppen ab: General-
oberst Hehe (zu Pferd) erstattet Hindenburg als dem
Oberbefehlshaber der Reichswehr Meldung
S.B.D.

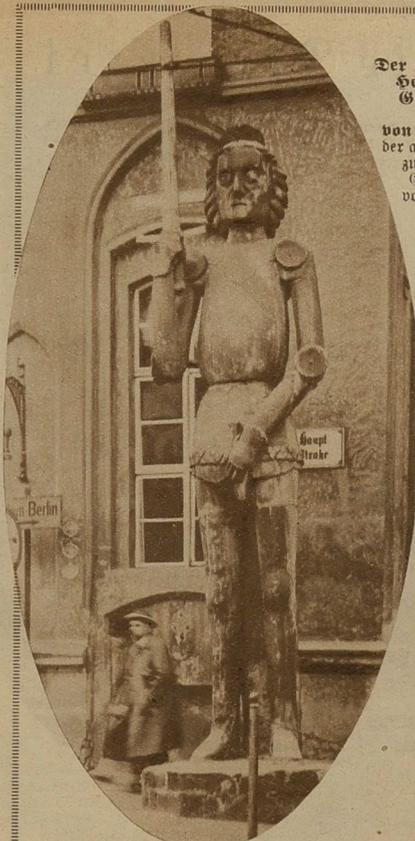


„Hinter der Front“ während
der Parade. — Von nah und
fern war die Bevölkerung zu dieser
seit langen Jahren nicht mehr er-
lebten militärischen Schau herbei-
geeilt
S.B.D.



← Der Reichswehrminister
General Groener (in Zivil)
im Manövergelände (Bamberg
—Koburg—Meiningen—Kittlingen),
neben ihm General Schleicher
(links) S.





Der neue Chef der
 Heeresleitung,
 Generalmajor
 Freiherr
 von Hammerstein,
 der an die Stelle des
 zurücktretenden
 Generaloberst
 von Heine tritt
 D. Pr. - Bk. - 2.



Brandenburgs Roland wankt. Das aus dem Jahre 1474 stammende alte Standbild droht einzuknicken, da es infolge seiner Verletzung durch die Witterungseinflüsse dem modernen Verkehr und seinen „Erschütterungen“ nicht mehr gewachsen ist.



Indischer Besuch in der Reichshauptstadt. Der Maharadscha von Baroda (ganz links) weilt mit seiner Gattin (ganz rechts) in Berlin. Er ist der reichste regierende Herrscher in Indien und regiert schon fast 50 Jahre
 D. P. - 3.



Vom Tornado zerstört. Auf der Insel St. Domingo, einer aus der Mittelamerika vorgelagerten Inselreihe, wütete ein Tornado derartig, daß ganze Stadtteile der gleichnamigen Hauptstadt niedergelegt und Tausende von Menschen obdachlos wurden. Die Straßen und Plätze zeigen ein graufiges Bild der Verwüstung
 Presse-Photo



Ein Riesenschand in Wiesbaden. Durch Explosion von Harztaub entzündet in einer chemischen Fabrik bei Wiesbaden ein ungeheurer Brand, durch den etwa 6000 Quadratmeter Fabrikgebäude eingeeicht wurden. — An der rauchenden Trümmerrätte
 S. B. D.



Rund um die Fliegerei

← Von Gronau bei der Begrüßung durch den Potsdamer Oberbürgermeister Dr. Rauscher (rechts), zwischen beiden der Vater des Fliegers, General a. D. von Gronau D.P.P.S.

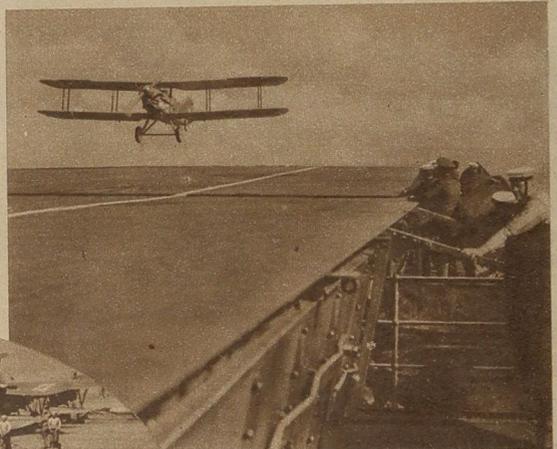


Zur Rückkehr
des Ozeanfliegers
v. Gronau nach Berlin

Der Dornier-Wal Gronaus
nach der Landung auf dem
Templiner See bei Potsdam,
umringt von den Booten der schau-
lustigen Wassersportler Sennedé



← Bei der Luftakrobatik zu Tode gestürzt. Der bekannte Akrobat Fritz Schindler bei einer seiner Übungen auf dem Flugzeug. Als Schindler in Böbungen von einem Flugzeug auf das andere übersteigen wollte, verunglückte er. Die beiden Maschinen prallten zusammen, so daß auch die drei übrigen Piloten tödlich abstürzten Sennedé



Wozu das Deck eines Flugzeug-
mutter-schiffes gut ist

Bild oben: Ein Flugzeug landet ord-
nungsmäßig auf der breiten Deckfläche
eines modernen englischen Flugzeug-
mutter-schiffes R.

← Das Landungsdeck dieses Schiffes
ist so groß, daß mehrere Flugzeuggeschwader
darauf Platz haben und die Besatzung außer-
dem ihre Freistunden mit Spiel und Sport
hier vertreiben kann. — Fußballtraining auf
dem Lande-
deck des Flugzeugmutter-schiffes
„Saratoga“ R.



Mit Herz und Hand

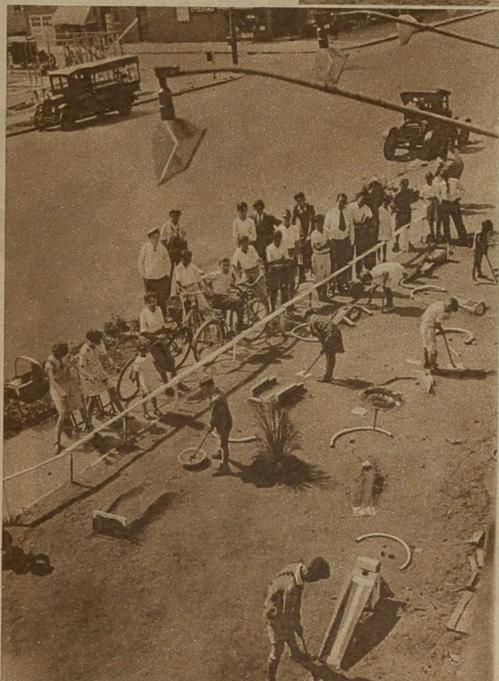


Quersfelden mit dem Motorrad.
Eine vom ADAC ausgeschriebene Fahrt in der Mark Brandenburg, die hohe Anforderungen an die Zuverlässigkeiten der Räder stellte. — Mit der Beiwagenmaschine bergauf durch den märkischen Sand bei Schönertünde Sennede



Vier neue Bestzeiten konnte der Münchener Ernst Henne mit seiner BMW-Maschine herausholen. Er überbot nicht nur den Weltrekord für die 1000- und 750-Klasse, der ihm von dem Engländer Wright entfallen war, zurück, sondern erzielte dazu noch zwei neue Welt-Bestzeiten für die 1/2-Liter-Klasse
Photo-Union

Vom Sporttreffen der deutschen Freischar, einer der größten deutschen bündischen Organisationen in Klein-Machnow bei Potsdam. Nach dem Baden treten die Buben an um die geliebte Flagge; im Hintergrund die rauchende Kochstelle S.D.



Wird Golf das Modestpiel der Zukunft? Schon die Kinder lernen in Amerika Golfspielen; ausgediente Regentinnen und verbeulte Blechbüchsen oder zerfissene Fahrradreifen erregen für sie die sonst kostspieligen Modelle. — Bei eifrigem Üben Presse-Photo

Wenn Markthändler ein Sportfest feiern. Wettlauf mit der Last von einem Zentner auf Kopf oder Rücken auf einem Londoner Sportplatz K.

Der Weg zur Arbeit

Das Gesicht ist anders – das Ziel ist gleich!



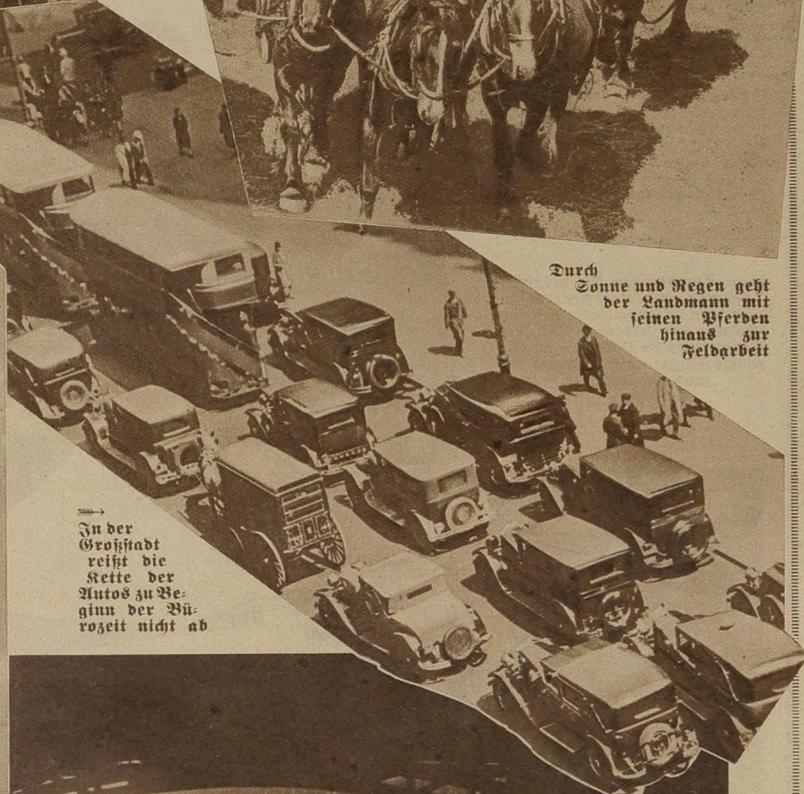
Unabhängig
zieht sich der Strom
der Arbeiter in die
Fabrik



Durch
Sonne und Regen geht
der Landmann mit
seinen Pferden
hinaus zur
Feldarbeit



Ein etwas
schwindlicher
Weg zur Ar-
beitsstätte, den
die Schornstein-
arbeiter erklimmen
müssen

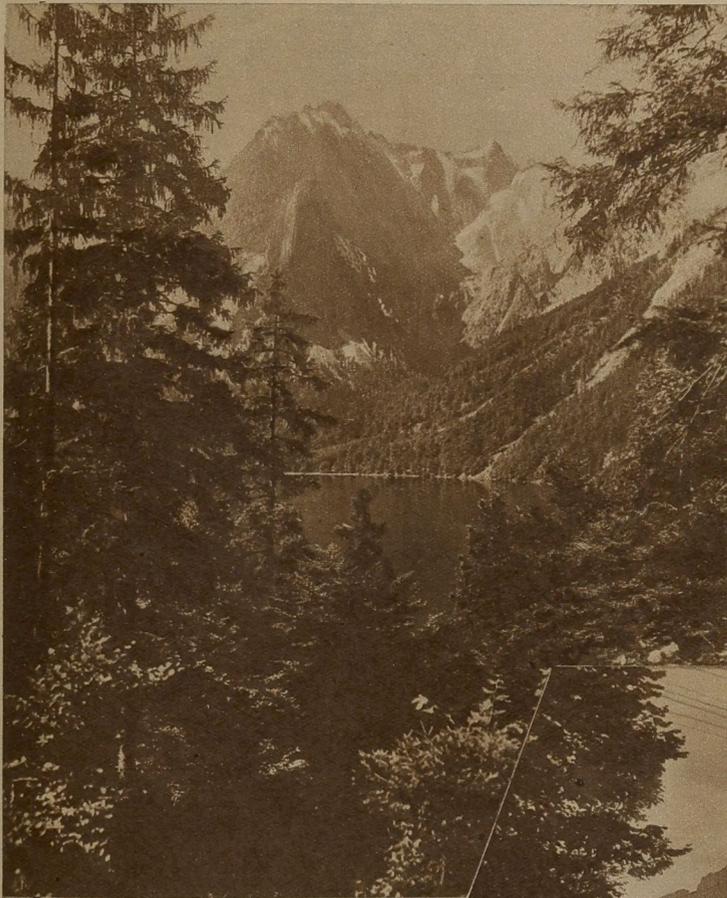


In der
Großstadt
reißt die
Kette der
Autos zu Be-
ginn der Wä-
rozzeit nicht ab

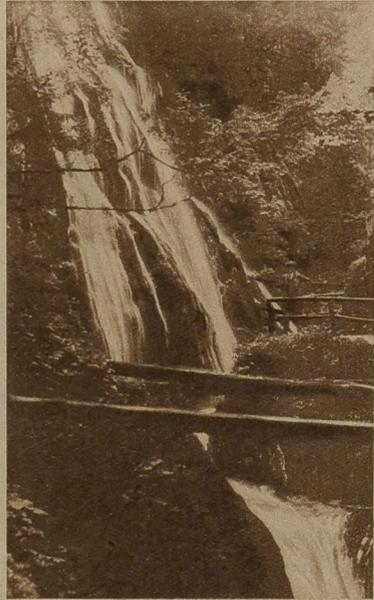
Erwachende
Großstadt: Noch
geben Morgen-
dunst und Nebel
der ruhigen Straße
ein verträumtes
Gesicht



Im Berchtesgadener Land



Durchblick auf den Königssee bei Berchtesgaden



Unerhörlich rauschen die Wasser nieder in der Wimbach-Klamme

Bild unten: Die mächtige Berggruppe des Watzmann beherrscht das Tal



Kreuzwörterrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10				11		12		
13			14		15		16	
		17				18		
	19			20		21		
22				23				24
25	26		27					28
29		30		31				32
33	34		35					36
37		38				39		
40								
				41				

Waagrecht: 1. Naturerscheinung, 5. Stromleiter, 10. Vorschlag, 12. Muffel, 13. Silber, 14. Verneinung, 16. Weltraum, 17. Pflanze, 19. Pöbel, 20. Gattung, 22. Fisch, 23. Frau Jakobs, 25. Knäuel, 27. Gewässer, 30. männl. Vorname, 33. Teil des Auges, 35. Herrschertitel, 36. fertiggetocht, 37. männl. Vorname, 39. Dual, 40. poln. Insel, 41. japan. Halbinsel.

Senkrecht: 1. Was übrig bleibt (Mehrzahl), 2. engl. Universität, 3. luftförmiger Körper, 4. franz. „und“, 6. Spielart, 7. Riesenschlange, 8. alles Pängemaß, 9. Wiesenpflanze, 11. afr. Fluß, 14. Nebenfluß d. Donau, 15. weibl. Vorname, 17. Packtrag, 18. Laubbäume, 19. Monat, 21. Getränk, 24. zusammenfassender Begriff, 26. Metall,

27. engl. Murebe, 28. Ort in Sachsen, 29. Hauptstadt von Lettland, 31. Fragewort, 32. Nichtschadmann, 34. Gotteshaus, 36. altgermanische Waffe, 38. engl. nein, 39. italienischer Fluß. P-8.

Lebensweisheit

Du sollst im Wort dich nicht verzehren, Das nimmst dir Kraft und schadet viel; Straff' lieber sie im strammen Behren, Dann kommst du sicherlich zum Ziel. Sa.

Umstellrätsel

Aus nachstehenden Wörtern sind durch Einsetzen eines anderen Anfangsbuchstabens neue Wörter zu bilden. Die neuen Anfangsbuchstaben ergeben zusammengelesen ein Sprichwort.
Holle — Eller — Untel — Kurt — Junge — Turm — Ahiern — Ruß — Rahe — Jagel — Terz — Gaud — Tant — Ilse — Sand — Zolle — Eber — Haje — Summer — Uden — Rachen.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Räffelprung: Solang noch stehn die Augen offen, / Laßt frisch uns schaffen und fröhlich hoffen; / Und kauft uns auch die Hoffnung oft; / Der Mensch ist glücklich, so lang er hofft. Sanders.

Silberräffel: 1. Schnabelschub, 2. Birkeret, 3. Eifel, 4. Jimpfstoß, 5. Gebet, 6. Eisen erz, 7. Nassau, 8. Diarium, 9. Urania, 10. London, 11. Drillisch, 12. Erdbeere, 13. Ranken, 14. Glas, 15. Amerika, 16. Chilberich, 17. Glegie, 18. Norden: Schweigen, dulden, Rachen / Hilft zu manchen Sachen.

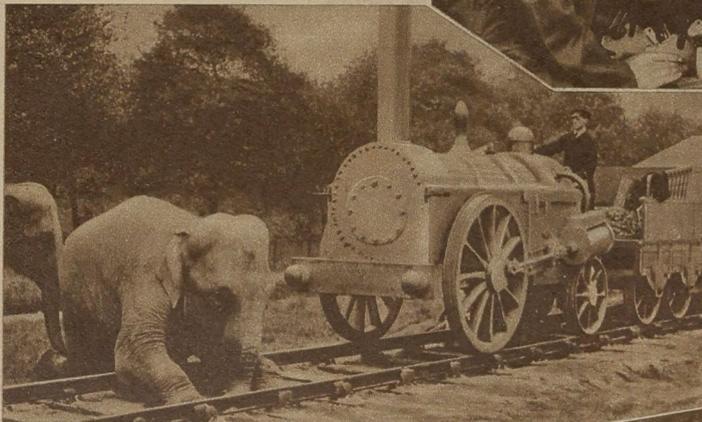
Besuchskartenräffel: Türkschiefer. **Behagliches Frühstück:** Eier, Bier. C. W.



Von der großen internationalen Lederchau, der größten derartigen Veranstaltung nach langen Jahren, die in Berlin stattfand. Neben der eigentlichen Fachausstellung lief eine interessante Sonderchau über Leder und Mode

Bild oben: Auch der Straßenschuhbuzer wird modern. Seine Bürste treibt ein Elektromotor

Bild rechts: Das Niesenrad einer automatischen Schuhpresse auf der Ausstellung



England feiert den 100. Geburtstag der Eisenbahn, deren erste der englischen Strecke Manchester - Liverpool lief. Aus der Festveranstaltung: Ein Dackhäuter verneigt sich — aus Ehrfurcht oder zu einer Kraftprobe? — vor „Rocket“, einer der ersten Maschinen

Wieder Münchener Oktoberfest! Ein neues Vergnügen für die Kleinen, die sogenannten Herzenslettern

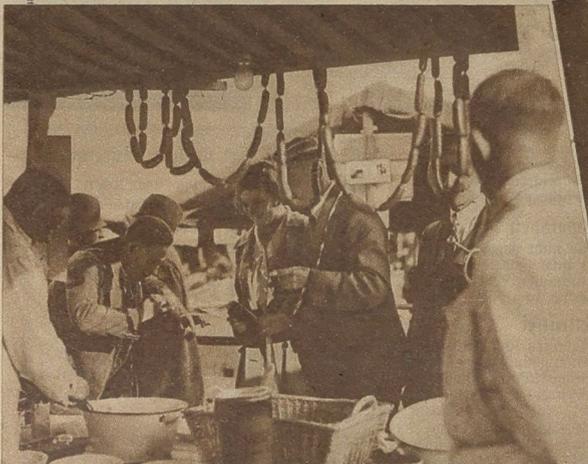


Bild links: Würstmarkt in der Pfalz. Guten Appetit! Ein lustiges Bild vom Dürkheimer Würstmarkt, der nach Abzug der Franzosen in diesem Jahr besonders lebhaft begangen wurde



Erscheint Sonnabends.
Druck und Verlag
Büchdr. u. Zeitungsverlag
Lh. Köhner, Merseburg.

Amtsblatt

Bezugspreis
monatlich 0,60 RM.
Einzelverkaufspreis 20 Pf.
Anz.-Preis mm 28 Pf.

für den

Landkreis Merseburg

Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten.

Stück 39

Merseburg, 4. Oktober

1930

937]

Dienststunden des Landratsamts und des Kreis Ausschusses.

Die Dienststunden des Landratsamts und des Kreis Ausschusses sind vom 16. Oktober 1930 bis einschl. 15. April 1931 wie folgt festgesetzt:

Montag	} von 7.30 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 18.30 Uhr.
Dienstag	
Donnerstag	
Freitag	
Mittwoch	} von 7.30 bis 13.30 Uhr.
Sonnabend	

Merseburg, den 30. September 1930.

Der Landrat
und Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

938]

Bullenförderung.

Anfang Dezember d. J. findet die Herbstföderung der Bullen statt. Bullen, die zum Decken fremder Kühe und Färfen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, verwendet werden sollen, sind unter genauer Angabe der Rasse, Farbe und Abzeihen, sowie des Alters und Standortes bis 25. Oktober d. J. schriftlich hier anzumelden.

Anmeldeformulare werden von den Herren Gemeindevorstehern auf Anfordern unentgeltlich abgegeben.

Die zur Föderung vorzuföhrenden Bullen müssen mindestens zwölf Monate alt sein.

Mit der Anmeldung sind gleichzeitig 3,50 RM. Körgebühren der Kreis kommunalkasse einzusenden, andernfalls gilt die Anmeldung als nicht erfolgt.

Nach § 1 des Gesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Bullenhaltung in der Provinz Sachsen (G. S. S. 115), sind die Gemeinden verpflichtet, wenn die Anzahl der zum Decken gehaltenen Bullen eine ungenügende ist, eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl von Bullen anzuschaffen und zu unterhalten.

Es liegt daher im eigensten Interesse der Gemeinden, daß eine genügende Anzahl Bullen angefört wird, da sonst die Gemeinden die Verpflichtung haben, eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl von angeföorten Bullen auf ihre Kosten anzuschaffen und zu unterhalten.

Die bei der Frühjahrsföderung 1930 bis zur Frühjahrsföderung 1931 bzw. Herbstföderung 1931 angeföorten Bullen brauchen für die Herbstföderung nicht angemeldet zu werden.

Die Herren Gemeindevorsteher ersuche ich, die Besitzer von Bullen in ortsbühlicher Weise aufzufordern, ihre Bullen zur Anföderung hierher anzumelden. Ferner mache ich noch darauf aufmerksam, daß nach § 10 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 25. Februar 1924, betreffend die Bullenföderung in der Provinz Sachsen — veröffentlicht in Stüd 10 des Amtsblattes für den Landkreis Merseburg vom 29. März 1924 —, mit einer Geldstrafe nicht unter 25 RM. bis zu 1500 RM. und, sofern das Strafmaß gesetzlich erhöht wird, bis zu der höchsten gesetzlich zulässigen Geldstrafe, an deren Stelle, falls sie nicht beigetrieben werden kann, eine entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft wird, wer einen nicht angeföorten Bullen decken läßt, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung. Der Besitzer einer Kuh oder einer Färf, der diese durch einen der Anföderung unterliegenden, aber nicht angeföorten Bullen decken läßt, verfällt für jeden einzelnen Fall einer gleichen Geldstrafe oder entsprechenden Haft.

Wer einen ungeföorten oder abgeföorten Bullen oder Jungbullen im Alter von 8 Monaten und darüber derart weiden läßt, daß dieser fremdes

Vieh decken kann, wird mit einer Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit einer entsprechenden Haft bestraft.

Ferner weise ich darauf hin, daß grundsätzlich nur solche Zuchtbullen zugelassen werden, für die ein Abstammungsnachweis einer von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft anerkannten oder gleichwertigen Züchtervereinigung vorgelegt werden kann.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat
und Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

941] Ablieferung von gefallenem Vieh an die Abdeckereien.

Es wird erneut in Erinnerung gebracht, daß im Landkreis Merseburg anfallende Tierkadaver an die zuständigen Abdeckereien in Merseburg und Lützen abgeliefert werden müssen.

Zuwiderhandlungen müssen bestraft werden.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat.

942]

Bullenhaltung.

Bei dem Landwirt Paul Bauer in Meuschau steht ein bis zum Frühjahr 1932 von der Kreisbullenföderung befreiter Zuchtbulle (geb. am 24. Juli 1929, Ohrmarke rechts Nr. 902, Rasse: Tiefblatbrind), der zum Decken fremder Kühe und Färfen verwandt werden darf.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat
und Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

949]

Köderung von Ziegenböcken.

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Verpflichtung der Gemeinden zur Haltung von Ziegenböcken vom 14. Dezember 1920 (G. S. 1921 S. 263) und des § 8 der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten, hier, vom 21. September 1921 (Sonderausgabe des Regierungsamtsblattes vom 26. September 1921) wird nachstehend das Verzeichnis der angeföorten Ziegenböcke veröffentlicht.

Die Ziegenhalter weise ich darauf hin, daß bis zur nächsten Köderung — Herbst 1931 — nur die in dem Verzeichnis bezeichneten angeföorten Ziegenböcke und die in die Herdbücher der unter der ständigen Aufsicht der Landwirtschaftskammer stehenden Züchtervereinigungen (Ziegenbockhaltungsgenossenschaften) eingetragenen Herdbuchtiere bzw. Verbandsböcke zum Decken fremder Ziegen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, zugelassen werden dürfen.

Die vorjährige Köderung hat keine Gültigkeit mehr.

Zuwiderhandlungen sind strafbar. Strafbar macht sich auch derjenige, der seine Ziegen durch einen nicht angeföorten Bock decken läßt.

Die Herren Gemeindevorsteher haben auszugsweise durch Aushang zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, welche Ziegenböcke in der Gemeinde angefört worden sind, damit die Ziegenhalter bei der Übertretung der Ködervorschriften evtl. zur Rechenschaft gezogen werden können.

Ferner haben sie die Bockhalter noch auf folgendes aufmerksam zu machen:

1. Angeföorte Böcke dürfen neben unangeföorten sprungfähigen Böcken nicht in demselben Stalle gehalten werden.
2. Für die vorchriftsmäßige Föderung der von dem Köramt ausgehändigten Deckbücher ist der Bockhalter verantwortlich.

3. Es ist ferner verboten, einen nicht angehörten Bock derart weiden oder umherlaufen zu lassen, daß er fremde Ziegen decken kann.

4. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Die Herren Gemeindevorsteher und Landjäger bitte ich, streng darauf zu achten, daß nur angehörte Böcke oder von der Rörung befreite Herdbuchtiere bzw. Verbandsböcke zum Decken fremder Ziegen zugelassen werden.

Übertretungen sind unnachlässiglich zur Anzeige zu bringen.

Verzeichnis
der angehörten Ziegenböcke des Landkreises Merseburg.

Sp. Nr.	Des Bockhalters		Alter	Nummer
	Name	Wohnort	des Bockes	der Dymmarke
1	Gemeinde (Schöder)	Wallendorf	30. 4. 30	772
2	Gemeinde (Schäferei)	Meuschau	15. 3. 28	771
3	Gemeinde (Wittag)	Crepkau	19. 3. 29	733
4	Großgemeinde (Zaun)	Leuna	23. 3. 28	694
5	Bockhaltungsverband (Wöhlich-Daspig (Wöhlichsdorf))	Daspig	1. 4. 30	773
6	Gemeinde (Kellermann)	Blößen	11. 4. 29	737
7	Gemeinde (Kitzing)	Raundorf	4. 4. 28	735
8	Gemeinde (Sachse)	Frankleben	9. 4. 28	725
9	Gemeinde (Röhner)	Niederbeuna	1. 5. 29	774
10	Gemeinde (Langholz)	Ukendorf	13. 4. 30	775
11	Gemeinde (Wittenbecher)	Kößschen	3. 4. 28	728
12	Gemeinde (Wittenbecher)	Kößschen	14. 4. 30	776
13	Gemeinde (Marx)	Geusa	8. 4. 28	777
14	Gemeinde (Hörich)	Schlopau	16. 4. 27	739
15	Gutsverwaltung. (Schäferei Collenbey)	Schlopau	13. 3. 28	778
16	Stadt (Galanter)	Schaffstädt	16. 4. 27	0569
17	Stadt (Haring)	Schaffstädt	16. 3. 29	768
18	Bockhaltungs-genossenschaft (Zanke)	Schötterey	16. 4. 28	685
19	Bockhaltungs-genossenschaft (Zanke)	Schötterey	3. 4. 27	164
20	Gemeinde (Weißmann)	Großgräfendorf	23. 3. 29	744
21	Gemeinde (Weißmann)	Großgräfendorf	30. 4. 30	779
22	Stadt (Keller)	Lauchstädt	5. 4. 26	574
23	Bockhaltungsverband (Niederhausen)	Wünschendorf	11. 4. 28	723
24	Gemeinde (Rehmann)	Niederlobicau	5. 4. 27	743
25	Gemeinde (Rehmann)	Niederlobicau	14. 4. 30	780
26	Gemeinde (Schäferei)	Knapendorf	19. 3. 30	781
27	Bockhaltungs-genossenschaft Burgstaden (Haring)	Schadendorf	24. 3. 24	745
28	Gemeinde (Haring)	Niederwünsch	3. 5. 30	782
29	Gemeinde (Schaffernicht)	Reichschau	1. 4. 30	783
30	Gemeinde (Emil Gärtner)	Beuchlitz	13. 3. 29	749
31	Gemeinde (Lange)	Delitz a. B.	13. 4. 30	784
32	Gemeinde (Elieste)	Schlettau	2. 4. 28	748
33	Gemeinde (Rausch)	Passendorf	1. 4. 30	785
34	Gemeinde (Bayer)	Tollwitz	1. 4. 28	786
35	Großgemeinde Leuna (Biermann)	Leuna-Cröllwitz	16. 4. 27	787
36	Gemeinde (Schag)	Kößschau	3. 4. 28	695
37	Gemeinde (Neusch)	Spitzgau	14. 4. 28	788
38	Großgemeinde (Müller)	Bad Dürrenberg Ortsteil Ditrau	14. 3. 30	11
39	Großgemeinde (Müller)	Ortsteil Ditrau	10. 3. 30	12
40	Bockhaltungs-genossenschaft (Gaushälter)	Schölen-Näpitz	25. 3. 29	796
41	Gemeinde (Schumann)	Thesau-Eittel	26. 3. 29	759
42	Gemeinde (Grimm)	Seegel	3. 6. 30	789
43	Gemeinde (Morenz)	Kitzing	24. 3. 30	790
44	Gemeinde (Pfefferkorn)	Eisdorf	23. 3. 29	732
45	Gemeinde (Blume)	Zitzschen	17. 3. 28	Et. Nr. 49

Sp. Nr.	Des Bockhalters		Alter	Nummer
	Name	Wohnort		
46	Gemeinde (Gutschmidt)	Stöbwitz	19. 3. 27	606
47	Gemeinde (Jakob)	Kleingörtschen	15. 4. 30	792
48	Gemeinde (Voigt)	Großgörtschen	13. 2. 28	793
49	Stadt (Wunderlich)	Kitzing	24. 3. 28	794
50	Bockhaltungsverband (Helling)	Rehben-Meuschau	15. 3. 30	795
51	Bockhaltungsverband (Lindenbahn)	Ragwitz	9. 3. 28	708
52	Gemeinde (Deubel)	Bothsfeld	9. 3. 28	797
53	Bockhaltungsverband (Kunze)	Deßsch-Treben-Nempitz	7. 3. 29	765
54	Gemeinde (Parade)	Schladebach	3. 4. 30	798
55	Gemeinde (Wacker)	Kleinorbetha	23. 3. 28	46
56	Gemeinde (Fritschke)	Großlehna	30. 4. 30	799
57	Gemeinde (Fritze)	Zweimen	1. 3. 30	800
58	Gemeinde (Wesphal)	Robden-Piffen	11. 3. 29	753
59	Gemeinde (Gemeindehaus)	Zößchen	24. 3. 28	1
60	Gemeinde (Gemeindehaus)	Zößchen	19. 3. 30	2
61	Bockhaltungsverband (Tausche)	Mörkisch-Kößchitz	14. 4. 30	3
62	Bockhaltungsverband (Tausche)	Mörkisch-Kößchitz	14. 4. 30	4
63	Ziegenzuchtgenossenschaft (Schleuditz (Jusi))	Papitz-Schleuditz	8. 3. 28	5
64	Ziegenzuchtgenossenschaft (Schleuditz (Herzog))	Altischerbitz-Schleuditz	24. 4. 27	0478
65	Gemeinde (Schäferei)	Beuditz	1. 4. 29	750
66	Gemeinde (Burkhardt)	Ermiltz-Nüßfen	5. 4. 30	6
67	Gemeinde (Rittergut)	Oberthau	5. 4. 30	7
68	Gemeinde (Dittrich)	Wegmar	14. 4. 29	752
69	Gemeinde (Reidel)	Burgliebenau	17. 4. 30	8
70	Gemeinde (Torgau)	Ragnitz	27. 4. 30	9
71	Gemeinde (Keller)	Hollleben	11. 3. 30	13
72	Gemeinde (Schmidt)	Kriegsdorf	5. 4. 29	14

Nachstehend aufgeführte Böcke wurden abgefört:

1	Gemeinde (Albert Stech)	Bündorf	1929	—
2	Gemeinde (Plüske)	Kößschau	März 1930	—
3	Gemeinde (D. Bindner)	Kößlitz	5. 4. 29	—

Merseburg, den 3. Oktober 1930.
Der Landrat.

947] Die erste deutsche Fischereischule in Lützen (Ostpr.).

Die Fischereischule in Lützen (Ostpr.) wird Anfang Januar 1931 ihren dritten auf die Dauer von einem Jahre vorgesehenen Lehrgang beginnen. Anmeldungen und Anfragen sind an die Fischereischule in Lützen (Ostpr.) bis zum 15. Oktober 1930 zu richten.

Die Fischereischule ist ein Unternehmen, das vom preussischen Staat, der Provinz Ostpreußen und der Stadt Lützen gefördert wird. Sie stellt eine Fachschule dar, deren Aufgabe es ist, jungen Berufsfischern ohne große Geldopfer diejenigen praktisch verwertbaren Kenntnisse auf allen fischereiwirtschaftlichen und fischereiwirtschaftlichen Gebieten zu verleihen, deren sie bedürfen, um einen Fischereibetrieb den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechend selbstständig zu leiten. Neben einer theoretischen Ausbildung wird den Schülern auch durch praktische Arbeit in einem Fischereibetriebe Gelegenheit gegeben, ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen in der Fischereipraxis zu erweitern und zu vertiefen. Auf diese Weise soll die Schule mit auf eine Förderung der fischereiwirtschaftlichen Erzeugung hinwirken.

Ausgenommen werden junge Berufsfischer, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und eine mindestens zweijährige praktische Ausbildung im Fischereiberufe nachweisen können. Ausnahmen von der letzteren Bedingung können zugelassen werden. Die Schülerzahl ist vor-

fällig auf 12 festgesetzt. Wohnung und Verpflegung erhalten die Schüler in der Schule. Die Gebühren für den Besuch der Schule, einschl. Verpflegung und Wohnung betragen monatlich 10 RM.

Der planmäßige Unterricht erstreckt sich auf die folgenden Fächer:

1. Elementarfächer: Deutsch, Rechnen, Erdkunde, Physik und Chemie;
2. fischereiliche Fächer: Naturgeschichte der Fische, Fischereibiologie und Gewässerkunde, Teichwirtschaft und Fischzucht, Entwurf und Bau von Teichanlagen, Fischkrankheiten und fischereischädliche Tiere, Abwässer-schäden und sonstige fischereiliche Schäden, Fischereirecht und Fischereiverwaltung, Fischereiwirtschaft und Fischereibetriebslehre, Herstellung, Behandlung und Konservierung der Fischereigeräte und Fischereifahrzeuge, Behandlung und Versand der Fische, Fischmarkt und Fischhandel, Buchführung und Geschäftsverkehr;
3. Sonderfächer: Allgemeine Verwaltungs- und Bürgerkunde, Bank- und Steuerwesen, Sozialgesetzgebung, Rettungswesen und erste Hilfe bei Unglücksfällen, Wetterkunde.

Außer diesen regelmäßigen Unterrichtsstunden sind noch folgende Sonderkurse vorgesehen: Entladungskursus, Fischverwertungskursus, Kursus für Motorenkunde, Segelkursus, Schwimmkursus, Kursus für Scharwerkerarbeiten im Fischereibetrieb. Ferner wird den Schülern der Fischereischule Gelegenheit gegeben, an den in der Landwirtschaftlichen Schule in Löhren stattfindenden kürzeren Sonderkursen teilzunehmen. Schließlich sind noch besondere Exkursionen zur Besichtigung fischereiwirtschaftlicher und teichwirtschaftlicher Betriebe, von Fischmärkten und fisch-industriellen Anlagen vorgesehen.

In der gegenwärtigen Zeit gibt es in der Fischereiwirtschaft keine dringlichere Forderung, als die Verbreitung eines gründlichen Fachwissens, sowohl auf praktischem als theoretischem Gebiet. Es sollte daher kein Berufsfischer aus falscher Sparankelt diese Fachausbildung seinem Sohne oder Lehrling vorenthalten.

Die Polizeiverwaltungen und die Herren Gemeindevorsteher des Kreises werden ersucht, die Bekanntmachung in geeigneter Weise zur Kenntnis der Interessenten zu bringen.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat.

948]

Haferlieferung.

Im Interesse der landwirtschaftlichen Produktion beabsichtige ich, beim Einkauf der in meiner Verwaltung zum Verbrauch kommenden Landesprodukte wie Hafer, Heu, Stroh, Kartoffeln pp. die Produzenten besonders zu berücksichtigen. Ich ersuche ergebenst, die Landwirte des dortigen Kreises auf mein Vorhaben gefl. aufmerksam machen zu wollen und ihnen anheim zu geben, soweit Interesse an der Lieferung besteht, entsprechende Angebote möglichst bald einzufenden.

Zur Zeit benötige ich einen größeren Posten Hafer. Mindestgewicht von 125 g je $\frac{1}{2}$ l hat.

Halle a. d. S., den 29. September 1930.

Der Polizeipräsident in Halle.

J. A.: gez. Wölfer.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat.

939]

Eberföhrung.

Anfang Dezember d. J. findet die Herbstföhrung der Eber statt. Eber, die zum Bedecken fremder Sauen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, verwendet werden sollen, sind unter genauer Angabe der Zuchtichtung, Farbe und Abzeichen sowie des Alters und Standortes bis zum 25. Oktober d. J. schriftlich hier anzumelden.

Anmeldeformulare werden von den Herren Gemeindevorstehern auf Anfordern unentgeltlich abgegeben.

Der Anmeldung ist der Originalabstammungsnachweis des betreffenden Tieres beizufügen. Ohne diesen Abstammungsnachweis dürfen erstmalig zur Föhrung vorgestellte Eber nicht angeföhrt werden.

Die zur Föhrung vorzuföhrenden Eber müssen im beurteilungsfähigen Alter stehen, mindestens jedoch 7 Monate alt sein.

Mit der Anmeldung sind gleichzeitig 3,50 RM. Körgebühren der Kreiskommunalkasse einzufenden, andernfalls gilt die Anmeldung als nicht erfolgt.

Der Föhrung unterliegen nicht:

- a) die in die Zuchtbücher des unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen stehenden Schweinezüchterverbandes eingetragenen Eber, solange sie in ihnen geföhrt werden;

- b) die Stationseber der mit Staatsbeihilfen eingerichteten Erhaltungsgenossenschaften und Gemeindeeberstationen, solange sie noch der Kontrolle der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen unterstehen;

- c) die auf den Verfeigerungen des in der Provinz Sachsen bestehenden Schweinezüchterverbandes erworbenen Eber, soweit sie durch die Verbandsföhrungskommission geföhrt und dementsprechend gefenzeichnet sind. Diese Befreiung von der Föhrung gilt jedoch nur für 1 Jahr nach erfolgtem Ankauf. Jeder Eberhalter, der einen auf der Verfeigerung der gedachten Art erworbenen Eber zum Bedecken fremder Sauen verwendet, ist verpflichtet, dem Köramt sofort von dem Aufstellen des Ebers zum Deden schriftlich unter Beifügung des Abstammungsnachweises und des Körcheines Mitteilung zu machen. Diese Vorschrift gilt auch für Eber, welche im Miteigentum mehrerer Personen stehen und zum Bedecken der Sauen dieser Eigentümer verwendet werden sollen, sofern nicht die Befreiungsvorschrift des Absatzes d Platz greift.

- d) die im Eigentum einer Erbgenossenschaft stehenden Eber, die lediglich zum Bedecken der der Gemeinschaft als solcher gehörenden Sauen verwendet werden.

Als fremde Sauen sind diejenigen nicht mit einbegriffen, deren Besitzer in dauerndem Arbeitsverhältnis zu den Eigentümern des Ebers (Privateberhalter) stehen.

Die bei der Föhrungsföhrung 1930 bis zur Föhrungsföhrung 1931 angeföhrt Eber brauchen für die Herbstföhrung nicht angemeldet zu werden.

Die Herren Gemeindevorsteher ersuche ich, die Besitzer von Ebern in ortsüblicher Weise aufzufordern, ihre Eber zur Anföhrung hierher anzumelden.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 10 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 30. Januar 1925, betreffend die Eberföhrung in der Provinz Sachsen — veröffentlicht in Stück 11 des Amtsblattes für den Landkreis Merseburg vom 14. März 1925 — mit einer Geldstrafe bis zu 150 RM., an deren Stelle, falls sie nicht beigetrieben werden kann, die entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft wird, wer einen der Anföhrung unterliegenden aber nicht geföhren Eber deden läßt, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung. Der Besitzer einer Sau, der diese durch einen der Anföhrung unterliegenden aber nicht geföhren Eber deden läßt, verfällt für jeden einzelnen Fall einer gleichen Geldstrafe oder entsprechenden Haft.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat

und Vorsitzende des Kreisaußschusses.

943]

Eberhaltung.

Unter Ifo. Nr. 1 meiner Bekanntmachung vom 16. September d. J. (Stück 37 des Kreisamtsblattes) muß es in Spalte „Alter“ heißen: „18. Januar 1930.“

Merseburg, den 30. September 1930.

Der Landrat

und Vorsitzende des Kreisaußschusses.

946]

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen des Pfaffenhofbesizers Paul Pagschte, des Gutsbesizers Richard Zangenberg in Löhren und des Landwirts Kurt Kaufmann in Großlehna ist erloschen.

Die für die gesperrten Gehöfte angeordneten Schutzmaßnahmen werden hiermit aufgehoben.

Die Maßnahmen gemäß § 7 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. Dezember 1924 — Kreisamtsblatt Stück 2/1925 — treten für das Gebiet des Landkreises Merseburg außer Kraft.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat.

944]

Strafensperrung.

Die am 27. August 1930 erfolgte Sperrung der Provinzialstraße Kratau—Bad Lautschädt von km 18,4 bis km 19,3 (siehe Amtsblatt für den Landkreis Merseburg Stück 35 von 1930) wird bis zum 10. Oktober 1930 verlängert.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Landrat.

940]

Prämierung von Ziegenböcken.

Untäglich der diesjährigen Ziegenbockföderung sind den nachstehend aufgeföhrtten Ziegenböckern folgende Prämien zuerkannt worden:

a) für Lammböcke:

1. der Gemeinde Zwettzen-Göhren	20,— RM.
2. " " Kößchen	20,— "
3. dem Bockhaltungsverband Böhlich-Daswig	10,— "
4. der Gemeinde Großgräfenhof	10,— "
5. " " Knapendorf	10,— "
6. " " Ermlich-Küßben	10,— "
7. " " Oberthau	10,— "
8. " " Burgliebenau	10,— "
9. " " Meuschau	7,50 "
10. " " Kößchen	7,50 "
11. " " Niederwünsh	7,50 "
12. dem Bockhaltungsverband Mörkisch-Köhschlich	7,50 "

b) über ein Jahr alter Böcke:

1. der Gemeinde Großgörschen	20,— RM.
2. " " Kößchen	20,— "
3. " " Niederbeuna	10,— "
4. " " Großgräfenhof	10,— "
5. dem Bockhaltungsverband Ragwitz	10,— "
6. dem Bockhaltungsverband Döhsch-Treben-Nempitz	10,— "
7. der Ziegenzuchtgenossenschaft Schleuditz (für Bock Ohrmarke 5/8)	10,— "
8. der Ziegenzuchtgenossenschaft Schleuditz (für Bock Ohrmarke 30/7)	10,— "
9. der Gemeinde Weßmar	10,— "
10. Gutsverwaltung Schlopau	7,50 "
11. dem Bockhaltungsverband Burgstaden	7,50 "
12. der Gemeinde Schlettau	7,50 "
13. " " Leuna (für Bock Ohrmarke 10/7)	7,50 "
14. " " Köhschau	7,50 "
15. " " Spergau	7,50 "
16. " " Röpitz	7,50 "
17. " " Beuditz	7,50 "

Zusammen: 300,— RM.

Merseburg, den 3. Oktober 1930.

Der Vorsühende des Kreisaußschusses.

945]

Schweinepest.

Unter den Schweinen des Gutsbesühzers P. Reuter in Wöfltau ist die Schweinepest ausgebrochen.

Bad Dürrenberg, den 30. September 1930.

Der Amtsvorsühender.

Formulare zu
Schuluntersühungen
hat vorrätig
Buchdruckerei Th. Kößner, Merseburg

Kl. Ritterstraße 3. Fernsprech-Sammelnummer 2323.

Antragsbogen U
(Armenfürsorge)

hält stets vorrätig

Buch- u. Kunstdruckerei Th. Kößner
Merseburg Kl. Ritterstr. 3

Zu Wohlstand

nur durch Sparsamkeit!

Darum spare

bei der

Kreissparkasse Merseburg

in Merseburg, Schulstraße (neues Kreishaus)

oder bei ihren Zweigstellen

in Keuschberg, Leipziger Straße 21 und

in Neu-Rössen, am Sachsenplatz

Gemeinnütziges mündelsicheres Geldinstitut unter
unbeschränkter Haftung des Landkreises Merseburg

